

## Neue Verbindungsstraße bei Manheim-neu für Verkehr freigegeben

- Umsiedlungsort wird an bestehende Infrastruktur optimal angebunden
- RWE Power hat 1,3 Millionen Euro in das Projekt investiert

Kerpen/Köln, 16. Dezember 2014

6.000 Tonnen Asphalt und 10.000 Kubikmeter Kies: Mit diesen Materialien wurde die neue Verkehrsspanne zur Anbindung des Umsiedlungsstandorts Manheim-neu in nur knapp sechs Monaten Bauzeit fertig gestellt. Heute erfolgte die offizielle Freigabe für den Verkehr durch den Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Michael Kreuzberg, der Bürgermeisterin der Kolpingstadt Kerpen, Marlies Sieburg, sowie dem Leiter des Bereiches Braunkohleplanung und -ausrichtung bei RWE Power, Dr. Lars Kulik. Die zweispurige Straße ermöglicht eine schnelle Verbindung von Manheim-neu wie auch von Bergerhausen und Blatzheim über die neue Anschlussstelle Elsdorf zum übergeordneten Autobahnnetz. Zudem werden die Verkehrsbeziehungen zu den Stadtteilen Buir und Sindorf verbessert.



Seite 2

Die rund 1,6 Kilometer lange Verbindung verläuft von Manheim-neu in Richtung Kreisverkehr der Bundesstraße B 477n in Höhe Dorsfeld. Die Straße hat eine Fahrbahnbreite von 6,5 Metern und wird von jeweils 1,5 Meter breiten Banketten gesäumt. Parallel zu der neuen Spange führt ein Wirtschaftsweg mit einem kombinierten Rad- und Gehweg, der an die vorhandene Infrastruktur angebunden wird. Damit ist auch eine zügige Verbindung vom Umsiedlungsstandort nach Kerpen und Bergerhausen für den nicht motorisierten Verkehr gewährleistet.

„Mit der Fertigstellung dieser Verbindungsstraße ist der Bergbautreibende einer weiteren wichtigsten Ersatzverpflichtung für die weggefallenen Straßen und Wege im Tagebau Hambach nachgekommen. Durch die professionelle Zusammenarbeit mit RWE Power und der Stadt Kerpen ist es uns innerhalb einer Rekordzeit von wenigen Jahren gelungen, diese neue Straßenverbindung nicht nur zu projektieren, sondern auch zu realisieren. Hierfür an alle an Planung und Ausführung Beteiligten meinen herzlichen Dank. Der Kreis wird die Straße zeitnah übernehmen und sich zukünftig um die Unterhaltung und die Verkehrssicherheit kümmern“, so Landrat Michael Kreuzberg.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg unterstrich: „Für die Menschen im Umsiedlungsort Manheim-neu ist diese Straße ein wichtiger Baustein zum Ausbau der Infrastruktur. Damit konnten wir unser Ziel erreichen, die Wege zu den umliegenden Stadtteilen und zur Autobahn zu verkürzen.“ Und weiter: „Mit der neuen Straße gewinnt der Umsiedlungsstandort Manheim-neu weiter an Attraktivität – nicht zuletzt durch den neuen Radweg, der sich sehr gut in das fahrradfreundliche Konzept der Stadt Kerpen einreicht.“ Derzeit planen und bauen viele Familien ihr neues Zuhause in Manheim-neu. Mehr als 400 Menschen haben bereits neue Anwesen bezogen.

Besonders erfreulich mit Blick auf die Planung und Ausführung der Bauarbeiten ist, dass Unternehmen aus der Region zum Zuge kamen. Insgesamt hat RWE Power rund 1,3 Millionen Euro in das Projekt investiert. Lars Kulik betonte in diesem Zusammenhang: „Mit dem Bau der neuen Verkehrsspange kommen wir unserer Verpflichtung nach, den Umsiedlungsstandort optimal an die bestehende Infrastruktur anzubinden. Zudem leisten wir als Partner der Region einen wichtigen Beitrag, um die Wirtschaftskraft und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu stärken. Insgesamt hat RWE in 2013 Aufträge in Höhe von rund 830 Millionen Euro an Firmen im rheinischen Revier vergeben.“

Seite 3

## Daten und Fakten

Start Umsiedlung Manheim: 1. April 2012

### Manheim-neu:

Baugrundstücke: 470

bisher bezogene Anwesen: 127

in Bau oder Planung befindliche Anwesen: 128

Anzahl Einwohner: 413

Größe: rd. 71,5 ha

### Manheim:

Bergbauliche Inanspruchnahme: vorauss. 2022

Umzusiedelnde Anwesen: ca. 560

Anzahl Einwohner: ca. 1.620

Für Rückfragen: André Bauguitte  
Presse RWE Power AG  
T 0201/12-41418

Erhard Nimtz  
Presse Kolpingstadt Kerpen  
T 02237/58-382

Stefan Grimm  
Rhein-Erft-Kreis  
T 02271/831305